

WLSB-Press-Info

13. 3. 2007

Bei Sportversicherung erstmals identische Verträge für ganz Baden-Württemberg

Die drei baden-württembergischen Sportbünde glichen die Verträge mit der ARAG Sportversicherung an und sorgten darüber hinaus für Verbesserungen im Versicherungsschutz

Alle Mitglieder von Sportvereinen sind seit Jahrzehnten automatisch beim Sporttreiben im Verein versichert. Hierzu bestehen zwischen den baden-württembergischen Sportbünden und der ARAG Sportversicherung Verträge. Die drei Sportbünde haben sich nun darauf verständigt, die in einigen Vertragspunkten noch bestehenden geringfügigen Unterschiede auszuräumen und bis ins Detail identische Verträge abzuschließen. Die neuen Vereinbarungen des Württembergischen Landessportbundes, Badischen Sportbundes Freiburg und Badischen Sportbundes Nord beinhalten darüber hinaus Leistungsverbesserungen und werden rückwirkend zum 1. Januar 2007 wirksam.

„Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis der Verhandlungen aller drei Sportbünde mit der ARAG Sportversicherung, war eine Gleichstellung aller Vereine und Verbände im Land doch einer der wenigen Punkte des Ergebnisberichts der letzten LSV-Strukturkommission, der bislang noch nicht umgesetzt worden ist“, so WLSB-Präsident Klaus Tappeser. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Sportlerinnen und Sportler im Land, ob in Ulm, Heidelberg oder Offenburg, absolut identischen Versicherungsschutz erhalten und somit insbesondere auch sportbundübergreifende Fachverbände nicht mehr zwischen zwei oder drei Verträgen unterscheiden müssen.

Die neuen Verträge sehen u. a. vor, dass in der Unfallversicherung die Invaliditätsleistungen für schwere Fälle erhöht werden, aber auch in der Haftpflichtversicherung wird die Deckungssumme für Personen- und Sachschäden von € 1.0 Mio. auf € 1.5 Mio. erhöht. Zudem gibt es Verbesserungen im Rechtsschutz.

In den neuen Verträgen, die eine zehnjährige Laufzeit haben, wird es erstmals auch identische Prämien für die Versicherten in allen drei Sportbünden geben.